

CDU Anfrage zur mündlichen Anfrage „Einrichtung eines Fuß- und Radweges zur Verbindung der Stadtteile Freisenberg und Gevelndorf“ vom 17.06.2020

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Einrichtung eines Verbindungsweges zwischen den beiden Stadtteilen ist grundsätzlich möglich. Der angefragte östliche Verlauf in Fortführung des Stichweges würde Grunderwerb auf der südlichen Seite der Straße „Im Grund“ bedingen. Der angefragte westliche Verlauf in Fortführung der Straße „Am Ostenhagen“ könnte ohne Grunderwerb über städtische Waldflächen bis zum Kettenberg erfolgen. Dies wäre einer ersten Abschätzung nach aus ökologischer Sicht unproblematisch, es müssten jedoch zwei Bachläufe gequert werden. Die Topografie in diesem Bereich würde mit einer Steigung/ einem Gefälle von im Mittel 13 % bis zu einem Maximum von 77 % eine technisch sehr aufwändige und unverhältnismäßige Lösung mittels Treppenanlage oder Rampenanlage erfordern. Zur Querung der Straße im Grund müsste eine sichere Quermöglichkeit in Abstimmung mit Straßen.NRW geschaffen werden. Insbesondere für Radfahrende würde diese Verbindung keine angemessene Qualität darstellen. Hier wird die in Zuständigkeit von Straßen NRW liegende Führung entlang der Heedfelder Landstraße mittels eines gemeinsamen Geh- und Radwegs favorisiert.

Zur Prüfung einer möglichen Förderfähigkeit wäre zumindest die Erstellung einer Vorplanung für die Beurteilung durch den Fördergeber erforderlich. Insgesamt wird die Einrichtung des angefragten Verbindungsweges zwischen den beiden Stadtteilen jedoch als unverhältnismäßig eingeschätzt.

D.Bm

i.A.



Bärwolf